

## breitfeld

---

**From:** Johannes.Mescher@sindelfingen.de  
**Sent:** Mittwoch, 14. Februar 2007 12:27  
**To:** thorsten@breitfeld.name  
**Cc:** Ulrike.Egenolf@sindelfingen.de; Valerie.Bechtler@sindelfingen.de  
**Subject:** Antwort: WG: Diskussion über eine "kleine städtebauliche Lösung": eMail vom 21.12.2206 bzw. Ihr Interview in der Stuttgarter Zeitung vom 22.12.2006

Sehr geehrter Herr Dr. Breitfeld,

die lange Vorgeschichte des Ausbaus der Autobahn A 81 und die Entscheidungen, die bisher gefallen sind, bedingen die Situation, wie sie sich uns heute darstellt. Die vielfältigen Diskussionen um eine notwendige Überdeckelung der A 81 zwischen Böblingen und Sindelfingen und der gemeinsame Einsatz auf politischer Ebene für diese Lösung hat bisher nicht zum gewünschten Erfolg geführt. Der Sindelfinger Gemeinderat hat im Dezember 2006 in der Diskussion zur 2. Planänderung zum Ausdruck gebracht, dass die Forderung nach einer Überdeckelung aufrecht erhalten bleibt. Die Erörterungsverhandlung Ende Januar hat die Ablehnung der Planungsbehörde zu diesem Thema aber nochmals deutlich gemacht.

Aus städtischer Sicht sehen wir die Forderung nach einer kleinen Lösung, wie Sie sie in die Diskussion gebracht haben, als fraglich an. Wenn Geld in die Hand genommen wird, sollte vor allem die Lärmreduzierung im Vordergrund stehen. Und diese ist durch einen 300 m langen Tunnel nicht gegeben. Auch die Beteiligung der Stadt an den Kosten sehen wir als kritisch an, ist es einerseits nicht städtische Aufgabe, den Autobahnausbau mit zu finanzieren, andererseits erlaubt es die Haushaltslage der Stadt nicht, hierfür Gelder bereit zu stellen, vor allem im Hinblick darauf, dass durch die nachgebesserte Planung die geltenden Lärmgrenzwerte eingehalten werden.

Wir danken Ihnen für Ihr konstruktives Engagement und die gute Zusammenarbeit zu diesem Thema, hoffen aber auch, dass Sie unsere Gesamtsicht der Dinge nachvollziehen können.

Mit freundlichen Grüßen  
Johannes Mescher